

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/586137/schuler-dreier-meller-schulen-zeigen-aisha-und-paul>

Ausgabe: Meller Kreisblatt

Veröffentlicht am: 16.06.2015

Musical-Premiere ist Freitag

Schüler dreier Meller Schulen zeigen „Aisha und Paul“

von Michael Hengehold



Melle. Aisha liebt Paul. Paul liebt Aisha. Beider Väter hingegen haben damit so ihre Probleme. Schüler dreier Schulen präsentieren die Premiere des Musicals „Aisha und Paul“ am Freitag in der Alten Stadthalle.

Ach ja, Theater! Verrückte Welt! Mal klappt dies nicht, dann fehlt jenes und dann geht einem kurz vor der Premiere auch noch die Hauptdarstellerin flöten. Krank. „Die üblichen Charakterprüfungen“ nennt Projektleiter Boris Brock, Lehrer an der Oberschule Neuenkirchen das. Wie gut, dass er zugleich der Hauptautor von „Aisha und Paul“ ist, ein Stück, das Brock 2008 an der Möser-Realschule in Osnabrück mit Schülern entwickelt hat.

Theater statt Crêpes

Und seine damalige Hauptdarstellerin, inzwischen eine junge Frau, nicht nur willens, sondern auch in der Lage ist, kurzfristig einzuspringen. Dafür hat Schaustellerin Kawsar (sprich: Kausa) Kamal (25) sogar eine dreitägige Veranstaltung abgesagt, auf der sie eigentlich ihre Waffeln und Crêpes verkaufen wollte. Gut, wenn man seine eigene Chefin ist und sich für die Proben eine Woche frei geben kann.

Obwohl die vier Aufführungen in Osnabrück nun sieben Jahre her sind, „sitzen die Songs alle noch“, freut die Hauptdarstellerin sich, „es kommt mir vor, als wäre es nur ein paar Monate her.“ Bei den Texten sieht das allerdings ein bisschen anders aus, da muss gebüffelt werden, wie damals in der Schule.

Ihr zur Seite steht in der männlichen Hauptrolle des Paul Aaron Brömmelhaup (14). Weitere etwa 20 Schüler der IGS Melle und der beiden Oberschulen Buer und Neuenkirchen sind beteiligt, dazu kommt Uli Ludwig, Sozialarbeiter an der Neuenkirchener Schule, der das Projekt zusammen mit Boris Brock leitet und zudem als Pauls Vater auf der Bühne agiert. Die Schüler sind Absolventen der sogenannten Begabtenkurse, die die drei Schulen seit einem Jahr gemeinsam anbieten (wir berichteten).

Text und Musik des 90-minütigen Stücks stammen weitestgehend aus der Feder von Boris Brock, einige Szenen wurden damals zusammen mit muslimischen Schülern entwickelt. In den 90 Minuten geht es um das Titelpaar, das im Park buchstäblich zusammenstößt (Symbolismus, ick hör dir trapsen!), sich kennen und lieben lernt und auf Widerstand der Eltern stößt. Pauls Vater will eine standesgemäße Partie für seinen Sohn, keine Ausländerin. Aishas Vater im Gegenzug lehnt Paul ab und droht, Aisha in eine Zwangsehe zu pressen, um dem Spuk ein Ende zu machen.

Die Aufführung ist professionell aufgezogen. Die Darsteller verfügen über Headsets, der Tonmischer ist ein Fachmann und für die Choreografien ist mit Steffi Möllering ebenfalls eine erfahrene Frau mit an Bord. Die Musik kommt überwiegend vom Band, es gibt jedoch auch Live-Begleitung durch Klavier (Brock) und Querflöte (eine Schülerin).

Karten zum Preis von sechs Euro sind erhältlich in der Tourist-Info der Stadt im historischen Rathaus am Markt, in allen drei Schulen sowie an der Abendkasse. „Aisha und Paul“ hat Premiere am Freitagabend, 19. Juni, 20 Uhr. Weitere Aufführungen am Samstag (20 Uhr) und Sonntag (19 Uhr).

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.